

Erfahrungsbericht des Erasmus Semesters am Ecole Polytechnique der Université François Rabelais de Tours (FR) im Wintersemester 2018/2019

- Vorbereitung

Im Curriculum meines Studiengangs ist ein Auslandsaufenthalt an einer von fünf Partneruniversitäten vorgesehen, daher musste ich keine Bewerbung an der Leibniz Universität einreichen.

Die **Bewerbung** an der Gasthochschule verlief über ein Onlineportal das den Studenten Schritt für Schritt durch die verschiedenen Phasen leitete und aufforderte unterschiedliche Dokumente hochzuladen. Allerdings wurde viele Informationen abgefragt, die noch nicht existent waren. Zum Beispiel benötigte man für die endgültige Bewerbung eine „Nationale Identifikations Nummer“, die jeder Schüler in Frankreich anscheinend bekommt. Als Austauschstudierender bekommt man diese Nummer nur, wenn man bereits an einer Hochschule eingeschrieben ist. Um sich an einer Hochschule einzuschreiben ist allerdings diese Nummer notwendig... Über eine Anzahl an Umwegen erlangt man diese dann. Dies beinhaltete u.a. „sworn statements“, dass man an der Université de Tours studieren wird.

All die Dokumente mussten samt Passfotos per Brief nach Frankreich geschickt werden, obwohl diese Informationen schon online hochgeladen wurden. Da der Brief zu einem bestimmten Zeitpunkt in Tours ankommen musste, war es sehr wichtig alles rechtzeitig zusammen zu bekommen. Generell waren die Offiziellen der Uni Tours aber sehr hilfreich und haben schnell auf Mails geantwortet, abgesehen von den sehr langen Sommerferien in Frankreich, während welchen es schwer war bei Fragen Kontakt herzustellen

Die angebotenen **Kurse** wurden rechtzeitig per Mail verschickt und die Auswahl an Kursen war recht übersichtlich und vielfältig. Die allermeisten Kurse werden in Französisch angeboten, allerdings gibt es auch in dem „International Research Master“ mind. 30ECTS, die auf Englisch gelehrt werden. Das Learning Agreement wurde schnell und unkompliziert unterschrieben. Nach der Ankunft wurde allerdings klar, dass das LA fast komplett geändert werden muss. Viele Kurse haben nicht stattgefunden, haben andere ECTS gebracht oder wurden in einer anderen Sprache gelehrt. Dies erforderte reichlich Aufmerksamkeit und viel Organisation bis das endgültige LA feststand. Alle Kurse des „International Research Masters“ fangen erst im Oktober an und gingen bis Januar.

Generell ist es wichtig zu beachten, dass falls man **an der Polytech Tours studiert vieles anders** läuft als von der Universität angegeben: Es existiert ein anderer Zeitplan, man hat andere Betreuer und das International Office kann nur – zumindest in meinem Fall – sehr beschränkt Auskunft geben. Des Weiteren ist es von Vorteil, auch wenn man alle Kurse auf Englisch belegt, Französisch zu reden, da von der Einschreibung bis hin zu Informationsveranstaltungen alles auf Französisch ist und nur wenige Offizielle auf Englisch weiter helfen können.

- Unterkunft

Die Vermittlung von **Wohnheimplätzen** wird vom CROUS organisiert. Alle Wohnheime können online vorab begutachtet werden. Die Preise sind ebenfalls online. Die Bewerbung auf die Wohnheime erfolgt ebenfalls über Post bis zu einer Deadline. Jeder Austauschstudierende hat einen Platz bekommen. Die Wohnheime waren alle in Ordnung, sodass es meines Wissens keine schlimmen Absteigen gibt.

- Studium an der Gasthochschule

Das **Studium** verläuft leicht anders als an der LUH, da es in den meisten Kursen mehrere Abgaben gibt, die einzuhalten sind. Meistens sind das kurze Texte, die während des Semesters zu schreiben sind und größere Hausarbeiten zum Abschluss des Semesters. Die Dozenten haben sich häufig Zeit genommen, um den Fortschritt der Arbeiten zu begutachten und Feedback zu geben.

Während der Seminare herrschte an der Uni Anwesenheitspflicht. Zudem wurde kontrolliert, ob die Studierenden etwas anderes an ihren Laptops machen, als Notizen zu schreiben. Beides war meines Erachtens sehr bevormundend für Studierende.

Die Noten werden per Post nach dem Semester verschickt. Bisher habe ich noch keine Noten bekommen. Laut ehemaliger Studierenden kann das bis in Mai hinein dauern.

- Alltag und Freizeit

Die Stadt an sich ist eine typische französische Stadt mit hübscher Altstadt. Sie ist gut von Paris mit dem Zug zu erreichen oder auch mit Fernbussen. In den Sommermonaten war die Altstadt sehr lebendig und studentisch angehaucht, sodass ein angenehmes Flair entstand. Das Erasmus Student Network hat viele Trips und andere Events organisiert. Vor allem die Schlösser der Loire waren Highlights. Selbst in den Wintermonaten konnte man in den Bars noch draußen sitzen. Allgemein hat die Stadt eine gute Größe, um mit dem Fahrrad überall hinzukommen.

- Fazit

Rückblickend hat mir das Studium in Tours sehr gut gefallen. Die Organisation an der Gasthochschule war zunächst gewöhnungsbedürftig, aber wenn man sich auf die Art einlässt, fällt es nicht schwer sich zurechtzufinden. Nichtsdestotrotz war die Organisation **vor dem Studium** verbesserungsbedürftig! Die Bewerbung war kaum auf Erasmus Studenten angepasst (z.B. die Nationale Identifikations Nummer) und eine Informationspolitik der Polytech war nahezu nicht existent. Alle Informationen waren für die Uni Tours aber an der Polytech sind andere Informationen von Nöten.

Am besten hat mir die Stadt und die Gegend gefallen. Ich denke, dass das eine typisch französische Stadt war mit vielen netten Leuten und vielen Sehenswürdigkeiten um Tours herum. Außerdem war es sehr angenehm, dass man als Erasmus Student eine Wohnung bekommen hat, da die Wohnungssuche mit das Schwerste bei einem Auslandsaufenthalt ist.